

Sanierung/Restaurierung

Das Sanierungskonzept wurde unter der Maßgabe gefasst, die Eingriffe in den Bestand des Gebäudes so gering wie möglich zu halten. Folgende Maßnahmen trugen zum Erreichen dieses Zieles bei:

- ◇ kein Ausbau des Dachgeschosses,
- ◇ Einbau einer Gas-Brennwert-Heizung im Dachgeschoss,
- ◇ vertikaler Versorgungschacht hinter dem bestehenden Kamin für Strom, Wasser und Heizung,
- ◇ Heizungsrohre als Aufputz-Schwarzrohre,
- ◇ keine Steckdosen in den Originalputz,
- ◇ Erhaltung der vorhandenen Steinplattenfußböden im ersten und zweiten Obergeschoss,
- ◇ Freilegung und Erhaltung der alten Holzdielenfußböden,
- ◇ Beibehaltung des Putzes an der Nordfassade,
- ◇ am Dachstuhl und am Fachwerk wurden nur einzelne abgängige Hölzer ausgetauscht; an großen Balken sogar meist nur ein Teil des Balkens,
- ◇ Erhalt und Ergänzung der Dacheindeckung aus historischen Handstrichbiberziegeln.

Herausgeber
Thomas Hitschler
Mühlstraße 21
71665 Vaihingen an der Enz

Telefon 0 70 42 / 97 91 68
thomas@hitschler.org
www.hitschler.eu

Gestaltung
Eva-Maria Eger

www.egermedien.de

Denkmalschutzpreis 2000

Führungen nach Vereinbarung
www.hitschler.eu



Deckenbemalung

Datierung im Herrenzimmer

Sie wünschen sich
weitere Informationen zu
Vaihingen an der Enz?

Wenden Sie sich an unsere
Kultur- und Touristinformation
Marktplatz 5
71665 Vaihingen an der Enz
Telefon 0 70 42 / 18-235
Telefax 0 70 42 / 18-358
tourismus@vaihingen.de
www.vaihingen.de

Vaihingen an der Enz Haus Lamparter



Ein Kulturdenkmal von
besonderer Bedeutung

Ein Stück Vaihingen

Das Haus Lamparter ist ein historisches Bürgerhaus in Vaihingen an der Enz. Erbaut im Jahre 1617, überlebte es Kriege, Stadtbrände, Vernachlässigung und Zerfall. 1997 wurde es von Familie Hitschler aufgekauft und in den folgenden drei Jahren saniert und restauriert.

Seit 2000 wird das Haus wieder bewohnt.

In diesem Flyer wollen wir Sie über dieses Kleinod in der Vaihinger Innenstadt informieren.

Auf www.hitschler.eu erfahren Sie mehr über die Geschichte und Gegenwart dieses Kulturdenkmals von besonderer Bedeutung.

Zum Haus

Das Gebäude Mühlstrasse 21 in Vaihingen an der Enz, nach langjährigen Vorbesitzern auch als »Lamparter-Haus« bezeichnet, wurde laut Bauinschrift im Jahre 1617 erbaut.

Es handelt sich um ein großes Bürgerhaus mit zahlreichen hochwertigen ausschmückenden Baudetails. Der giebelständige Fachwerkbau wurde in späterer Zeit verputzt, wobei seine mächtigen Stockwerksteiler als profilierte Holzreliefe in der Fassade erhalten blieben.

Das Gebäude wurde schon 1929 als Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung in das Landesverzeichnis der Baudenkmale in Württemberg eingetragen und ist nach § 12 des DSchG geschützt.

Es hat als eines der wenigen Häuser die großen Stadtbrände von 1617/18 und 1693 überstanden und zählt somit zu den ältesten Bürgerhäusern der Stadt.

Sanierung 1998 bis 2000

Nachdem das Haus 1989 von der Familie Lamparter an eine Wohnbaugesellschaft verkauft worden war, stand es, bedingt durch die Insolvenz dieser Baugesellschaft und die anschließende Zwangsversteigerung, bei der die Stadt Vaihingen das Haus ersteigerte, zwischen 1989 und Oktober 1997 leer. In dieser Zeit haben die bauhistorisch wertvollen Details vor allem im Dachgeschoß stark gelitten (starke Verunreinigungen durch Taubenkot).

Am 14. Oktober 1997 wurde das Haus von Thomas Hitschler und Ulrike Schmidt-Hitschler erworben. Am 24. März 1998 erhielten wir die Baugenehmigung gemäß § 58 LBO zur Renovierung und Instandsetzung des Kulturdenkmals Gebäude Mühlstrasse 21.

In beratender Funktion standen uns die Architekten Eberhard Lämmle und Klaus Schütze zur Seite.



Firstkonsole an der Nordfassade



Südfassade im Jahr 2000



Blick ins 17. Jahrhundert